

Does gender matter?

Über Sinnhaftigkeit und Ansätze der Frauenförderung

Auftakttagung des Vorhabens „Fachspezifische Genderfortbildungen für Lehrende in den Ingenieurwissenschaften an Hochschulen und Universitäten (GenderFoLI)“

gFFZ, Frankfurt am Main, 30.11.2018, Katharina Pöllmann-Heller

Agenda

- 1) Reflexionen entlang des Projektes „MINT-Strategien 4.0“
- 2) Geschlecht als relevante Kategorie im MINT-Bereich
- 3) Kritiken an Frauenförderung aus Theorie und Praxis
- 4) Diversitätsorientierte Frauen*förderung & Genderbewusstsein bei Lehrenden
- 5) Fazit & Ausblick

1) Reflexionen entlang des Projektes „MINT-Strategien 4.0“

- BMBF-Verbundprojekt „MINT Strategien 4.0 – Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“
 - HS München: Evaluationsforschung
 - OTH Regensburg: Intersektionelle und fachkulturelle Perspektiven
- Weiterentwicklung personen-/gruppenbezogener Förderprojekte und Struktur- und Kulturveränderung
- Fragen der theoretischen und praktischen Verortung

2) Geschlecht als relevante Kategorie im MINT-Bereich

Gender matters...

- Unterrepräsentation von Frauen in MINT-Studiengängen/-Berufen
(European Commission 2018, Destatis 2018a/b)
- Geschlechtsspezifische Studien- und Berufswahl
(u.a. Schwarze 2015, Micus-Loos et al. 2016)
- Vergeschlechtlichung von Fachkulturen
(u.a. Zeising et al. 2014, Paulitz/Kink/Prietl 2015, Greusing 2018)

3) Kritiken an Frauenförderung aus Theorie und Praxis

But...

- Defizit-Ansatz in Individualförderung:
Großteil von Maßnahmen sind personen-/gruppenbezogene
- Homogenisierung und Stereotypisierung durch Zielgruppenbenennung:
Heterogenität/Mehrfachpositionierungen kaum beachtet
- Zielgruppenpluralisierung:
durch Diversitätspolitikern geht Fokus auf Geschlechtergerechtigkeit verloren

3) Kritiken an Frauenförderung aus Theorie und Praxis

- Diskrepanz zwischen theoretischen Debatten und MINT-Realität:
Dekonstruktion vs. „Keine Frauen“ bzw. „Geschlecht spielt keine Rolle mehr“
 - Außenseiter_innenrolle von Forschenden aus Sozialwissenschaften in MINT-Fächern: Widerstände und Begegnung auf Augenhöhe
- Frauenförderung muss Geschlecht betonen, obwohl sie damit auf Widerstände stößt und gleichzeitig Geschlecht diversifizieren, um anschlussfähig zu bleiben.

3) Kritiken an Frauenförderung aus Theorie und Praxis

- Geschlecht spielt eine Rolle, aber es kommt darauf an, wie es verstanden und vermittelt wird
- „Theoretisch reflektierte Gleichstellungspolitik“ (Knapp 2011:72)
- Geschlechtergerechtigkeit als soziales und politisches Ziel

4) Diversitätsorientierte Frauen*förderung & Genderbewusstsein bei Lehrenden

- Praxisorientiertes Verständnis von intersektioneller Frauen*- und Gleichstellungspolitik
- Konzeptionelle Weiterentwicklung
 - Definieren von Geschlecht und Diversität
- Gestaltung von Maßnahmen:
 - Kontextgebundene Begründungen
 - Datenerhebungen
 - Reflexiver Umgang mit Differenzsetzungen

4) Diversitätsorientierte Frauen*förderung & Genderbewusstsein bei Lehrenden

- Geschlechtergerechtigkeit in MINT-Fachkulturen integrieren
- Außenwirkung von MINT-Studiengängen attraktiv gestalten
- Geschlechtergerechte Lehre durch Genderkompetenz bei Lehrenden
- Internationale Perspektiven einbeziehen

5) Fazit & Ausblick

Gender matters...

weil es nach wie vor eine Kategorie ist, die zu sozialen Ungleichheitslagen zwischen Männern und Frauen führt, u. a. in MINT.

But...

je nach Kontext hat es unterschiedliche Relevanz und es werden verschiedene Begründungen und Ansätze notwendig:

- Diversitäts-reflektierende Frauen*- und Gleichstellungspolitik
- Veränderung von Fachkulturen durch Lehrende

5) Fazit & Ausblick

Laufende empirische Forschung

Fokus Intersektionelle Perspektiven:

30 Qualitative Interviews mit Studentinnen & 10 Expert_innen-Interviews mit MINT-Projektakteur_innen

Fokus Fachkulturelle Perspektiven:

3 Gruppendiskussionen mit Lehrenden & 10 Expert_innen-Interviews & Modellprojekt für Genderkompetenz bei MINT-Lehrenden

Literatur

- Destatis (2018a): Absolventen/Abgänger nach Abschlussart. Online verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/BildungForschungKultur/Schulen/Tabellen/AbsolventenAbgaenger_Abschlussart.html [letzter Zugriff am 16.08.2018].
- Destatis (2018b): Studienanfänger: Deutschland, Semester, Nationalität, Geschlecht. Online verfügbar unter: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online;sid=A45A2357C7581EC80169D7974B8601FE.GO_2_3?operation=previous&levelindex=2&levelid=1535006293412&step=2 [letzter Zugriff am 16.08.2018].
- European Commission (2018): Women in the Digital Age. Executive Summary. European Union. Online verfügbar unter: <https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=4&ved=2ahUKewjZgf3-jLDeAhVsKsAKHRDuCtEQfjADegQICRAC&url=http%3A%2F%2Fwww.media2000.it%2Fwp-content%2Fuploads%2F2018%2F03%2FWomeninDigitalAgeStudy-FinalReport.pdf&usq=AOvVaw1tbhf7gAntQAgkoMBzjAf6> [letzter Zugriff am 18.10.2018].
- Greusing, Inka (2018): Wir haben ja jetzt auch ein paar Damen bei uns" – Symbolische Grenzziehungen und Heteronormativität. Opladen u.a.: Budrich UniPress.
- Knapp, Gudrun-Axeli (2011): Gleichheit, Differenz, Dekonstruktion und Intersektionalität: Vom Nutzen theoretischer Ansätze der Frauen- und Geschlechterforschung für die gleichstellungspolitische Praxis. In: Krell, Gertraude/ Ortlieb, Renate/ Sieben, Barbara (Hrsg.): Chancengleichheit durch Personalpolitik. Gleichstellung von Frauen und Männern in Unternehmen und Verwaltungen. 6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Gabler, S. 71-82.
- Micus-Loos, Christiane/ Plößner, Melanie/ Geipel, Karen/ Schmeck, Marike (2016): Normative Orientierungen in Berufs- und Lebensentwürfen junger Frauen. Wiesbaden: Springer VS.
- Paulitz, Tanja/ Hey, Barbara, Kink, Susanne/ Prietl, Bianca (Hrsg.): Akademische Wissenskulturen und soziale Praxis. Geschlechterforschung zu natur-, technik- und geisteswissenschaftlichen Fächern im Vergleich. Verlag Westfälisches Dampfboot.
- Schwarze, Barbara (2015): Berufs- und Studienorientierung als komplexer Prozess mit diversen Wirkungen. Ursachen und Konsequenzen von Berufsorientierungsprojekten, in: Augustin-Dittmann, Sandra/Gotzmann, Helga (Hrsg.) (2015): MINT gewinnt Schülerinnen. Erfolgsfaktoren von Schülerinnenprojekten in MINT, Wiesbaden: Springer VS, S. 17- 52.
- Zeising, Anja/Draude, Claude/Schelhowe, Heidi/Maaß, Susanne (2014): Einleitung, in: dies. (Hrsg.): Vielfalt der Informatik: Ein Beitrag zu Selbstverständnis und Außenwirkung, Bremen: o.V., S. 15-26.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Verbundvorhaben „MINT-Strategien 4.0 – Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 01FP1714 und 01FP1715 gefördert.

Erste Ergebnisse des Teilvorhabens A „Intersektionale und fachkulturelle Perspektiven“ im Verbundvorhaben „MINT-Strategien 4.0“ (Nachtrag 28.2.2019)

Pöllmann-Heller, Katharina/Brötzmann, Nina (2019): Programme zur Unterstützung von Frauen in MINT-Fächern an Fachhochschulen – neue Ansätze durch intersektionale und fachkulturelle Perspektiven, online verfügbar unter: https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/user_upload/MINT-Strategien_4.0_OTH_Zwischenergebnisse.pdf (letzter Abruf: 28.2.2019).